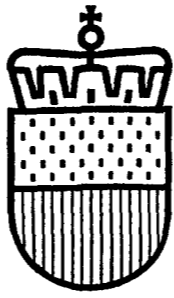


# Liechtensteiner Volksblatt

Mit den amtlichen Publikationen aus dem Fürstentum Liechtenstein

Bezugspreise: Liechtenstein und Schweiz jährlich sfr. 24.—, halbjährlich sfr. 12.50, vierteljährlich sfr. 6.50. — Vorarlberg jährlich 6S 180.—, halbjährlich 6S 100.—, vierteljährlich 6S 50.—, monatlich 6S 19.—, übriges Ausland jährlich sfr. 42.—, halbjährlich sfr. 22.—. Bestellungen nehmen alle Postämter und die Verwaltung des «Liechtensteiner Volksblatt» in Vaduz entgegen. Postcheckkonto 90 - 2988 St. Gallen. Verwaltung und Redaktion: FL - 9490 Vaduz, Altenbachstr. 99, Tel. 075 / 2 19 37 / 2 24 12. Druck: Buchdruckerlei Gutenberg, FL - 9494 Schaan (Fürstentum Liechtenstein). Einzelverkaufspreis: sfr. —.30 - 6S 2.—.



Anzeigenpreise: Einspaltige Millimeterzelle (36 mm) in Liechtenstein: Anzeigen 13 Rappen, Textreklame (74 mm) 50 Rappen. In der Schweiz: Anzeigen 16 Rappen, Textreklame 50 Rappen. In Vorarlberg und im übrigen Ausland: Anzeigen 17 Rappen, Textreklame 60 Rappen. — Anzeigenannahme: Für das Fürstentum Liechtenstein: Verwaltung «Liechtensteiner Volksblatt», Altenbachstrasse 99, FL-9490 Vaduz, Telefon (075) 2 19 37 und 2 24 12. Für die Schweiz und übriges Ausland: «ASSA», Schweizer Annoncen AG, CH-9001 St. Gallen, Oberer Graben 3, Telefon (071) 22 26 26 und übrige Zweiggeschäfte der «ASSA».

AZ — 9490 Vaduz, Mittwoch, 4. September 1968

Erscheint Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Samstag

102. Jahrgang — Nr. 132

## Rückstand in der Energieproduktion

Bericht der Technischen Direktion der Liechtensteinischen Kraftwerke vom 16. Juli bis 15. August 1968

Gesamterzeugung in den ersten sieben Monaten 1967: 35 300 600 kWh; 1968: 32 104 260 kWh. Abgabe an Landesnetz in den ersten sieben Monaten 1967: 34 568 260 kWh; 1968: 38 368 220 kWh. Zunahme des Elektrizitätsverbrauches im Landesnetz gegenüber Vorjahresverhältnissen rund 3,8 Millionen kWh bzw. 11 Prozent.

Wasserverhältnisse: Niederschlagsreiche Witterung, die von der letzten Juliwoche an bis über Mitte August hinaus bestanden hat, vermochte einen Rückgang der Betriebswasser-

mengen zu verhindern. Mit dem Einsetzen trockener Witterung war rasch eine Abnahme der Abflussmengen aus den Einzugsgebieten feststellbar, weshalb das Pumpwerk Steg in Betrieb gesetzt werden musste.

Während im Saminawerk derzeit noch voll produziert werden kann, vermag das Lawenawerk täglich statt 20 000 kWh nur noch etwa 15 000 bis 16 000 kWh zu erzeugen. Für die Herbstproduktion wird die Witterung im September von entscheidender Bedeutung sein. Es erscheint jedoch kaum mehr als möglich, dass selbst bei günstigsten Umständen der Produktionsrückstand von mehr als 3 Millionen kWh gegenüber vorjährigen Verhältnissen noch aufgeholt werden kann.

Sowohl die Fassungsanlagen im Steg, als jene in Lawena wurden kontrolliert und die notwendigen Reinigungsarbeiten vorgenommen. Besonders der Malbunbachfassung musste in letzter Zeit vermehrte Aufmerksamkeit geschenkt werden, weil sich dort verschiedentlich Geschiebe und Unrat ablagerte und so der Wassereinfluss in die zum Staubecken führende Hangleitung gehemmt wurde.

In der Zentrale Samina wurde der Stator eines Generators, der eine Neuwicklung erhielt, montiert und wieder in Betrieb gesetzt. Ein weiterer Stator ist ausgebaut und zur Neuwicklung der Firma Brown Boveri AG zugesandt worden. Beim Umspannwerk Rheinau Schaan erfolgte die Aufstellung eines neuen 20 000-kVA-Reguliertransformators. Damit wurde die Leistung der Anlage von 20 000 auf 30 000 kVA erhöht.

Von der Freileitungsabteilung wurden folgende Arbeiten ausgeführt: Erstellung einer Sekundärfreileitung im Zusammenhang mit dem Neu-

bau Bürotel Mühleholz. Verstärkung und Erweiterung der Sekundärfreileitung zur Kläranlage im Malbun. Demontage der Sekundärfreileitung im Zusammenhang mit der allgemeinen Verkabelung von der Firma Lova bis Sandhüslerweg in Triesen sowie der Jenny-Spoerry-Leitung entlang der Mühleholzstrasse in Vaduz. Neben den angeführten Arbeiten mussten noch verschiedene Aenderungen am Primär- und Sekundärfreileitungsnetz ausgeführt sowie verschiedene Endmasten für Kabelhausanschlüsse gestellt werden. Gleichzeitig mussten diverse Instandhaltungsarbeiten ausgeführt und verschiedene Bauprovisorien erstellt bzw. demontiert werden.

Die Kabelabteilung nahm die Fertigstellung der Sekundär- und Strassenbeleuchtungsverkabelung entlang der Bannholz-, Kreuz- und Mühleholzstrasse in Vaduz, der Bildgasse und des ersten Teilstückes der Strassenkorrektur beim Tanzplatz in Schaan sowie im gesamten unteren Ueberbauungsgebiet in Planken vor. In der Betriebszeit wurden etwa 7100 m Sekundär- und Strassenbeleuchtungskabel verlegt. Für Neubauten wurden 31 Kabelhausanschlüsse erstellt und 27 Aenderungen von Freileitungs- auf Kabelanschluss.

### In St. Margrethen und Buchs stehen Betreuungslager bereit

Zur Aufnahme tschechoslowakischer Flüchtlinge

Ueber das vergangene Wochenende sind im Rheintal, unmittelbar an der schweizerisch-österreichischen Grenze, zwei Betreuungslager für tschechoslowakische Flüchtlinge eröffnet worden. Beide Lager sind heute soweit herge-

## Tribüne der freien Meinung

Versachlichung

Wenn jemand im «Liechtensteiner Vaterland» etwas liest, was ihm nicht gefällt, schreibt er einen Leserbrief und schickt ihn — ans «Volksblatt». Dort wird er meist auch angenommen. Oder umgekehrt: Etwas im «Volksblatt» erregt den Unmut eines Lesers, so übermittelt er seine Ansicht meist dem «Vaterland» oder dem «Liechtensteiner». Auch dort werden solche Dinge gerne angenommen.

Zumindest hat man diesen Eindruck, wenn man die liechtensteinische Presse eine Zeit lang verfolgt.

Deckt sich diese Beobachtung nicht mit den Ansichten, die im «Kommentar» von Samstag (31. August) vertreten wurden? Vielleicht fangen Sie am besten damit an, Leserbriefe, die nicht das «Volksblatt» betreffen, an den Einsender zurückzuschicken. Auch das würde zu einer Versachlichung unserer Probleme beitragen. Ich bin gespannt, ob Sie meinen Vorschlag veröffentlichen. (ob)

richtet, daß unverzüglich Flüchtlinge aufgenommen werden können.

Die Grenzsammelstelle St. Margrethen, wie die offizielle Bezeichnung des Betreuungslagers lautet, befindet sich im neuen Brassel-Sekundarschulhaus, das zusammen mit der Turnhalle Platz für rund 300 Personen bietet. Von der früher üblichen Errichtung eines Massenlagers wurde Umgang genommen; die ankommenden Flüchtlinge werden, aufgeteilt in Männer, Frauen und Familien, in hellen freundlichen Schulzimmern untergebracht, wo ihnen saubere Betten mit Matratzen zur Verfügung stehen. Zur Führung der Grenzsammelstelle St. Margrethen wurde die Rotkreuzkolonne I/46 aufgebildet. Es handelt sich dabei um eine dem schweizerischen Roten Kreuz unterstellte Einheit, die gegenwärtig rund 45 Mann umfaßt und von Kol.-Führer Adj. Erwin Dudli geleitet wird. Die Rotkreuzkolonne, die für die Verpflegung der ankommenden Flüchtlinge eine eigene Küche führt, hat seit dem Einrücken alle Vorbereitungen getroffen, um beim Ankommen einer größeren Zahl von Flüchtlingen gerüstet zu sein. Zur Ueberwindung der Sprachschwierigkeiten steht eine Dolmetscherin zur Verfügung, und überdies wurden Anweisungen an die Flüchtlinge in tschechischer und slowakischer Sprache ausgearbeitet.

Die ankommenden Flüchtlinge sollen höchstens während 10 Tagen in der Grenzsammelstelle verbleiben. Hernach werden sie in Heimen und Pensionen untergebracht und nach Möglichkeit in den Arbeitsprozeß eingegliedert. Bei einem größeren Andrang von Flüchtlingen, der die Aufnahmekapazität der Grenzsammelstelle übersteigen würde, müßte das Betreuungsdetachement des Territorialdienstes in Funktion treten.

In Buchs ist die Grenzsammelstelle in ähnlicher Weise wie in St. Margrethen organisiert. Dort steht in der Birkenau die Rotkreuzkolonne III/43 im Dienst und betreut ein Lager, das ebenfalls rund 300 Flüchtlinge aufnehmen kann. In der Grenzsammelstelle Buchs sind bereits die ersten Flüchtlinge eingetroffen; es ist dies eine Familie mit drei Kindern.

### ENZYKLIKA:

#### «Verständnis für Eheleute»

Gemeinsame Sitzung des Seelsorge- und Priesterrates in Münster

Münster (Kipa) Auf der ersten gemeinsamen Sitzung des Seelsorge- und Priesterrates des Bistums Münster, an der auf Einladung von Bischof Höffner 20 Priester, 20 Laien und zwei Ordensschwwestern teilnahmen, wurde in Münster (Fortsetzung Seite 2)

## von Tag zu Tag

Vor rund drei Wochen stieg unser Fotograf Peter Ospelt in die Luft. Vom Privatflugplatz Bad Ragaz aus startete er mit einer Piper, um aktuelle Bilder unseres Landes aus der Vogelperspektive zu knipsen. Auf dem etwas mehr als hundert Minuten dauernden Rundflug entstanden einige Dutzend Luftaufnahmen der meisten liechtensteinischen Gemeinden und von unseren Alpengebieten. Im Rahmen unserer neuen Serie «Liechtenstein aus der Luft» stellen wir den Lesern des «Liechtensteiner Volksblatt» eine Auswahl der aktuellsten Luftaufnahmen unseres Landes vor. Wir beginnen heute mit der Luftaufnahme der Residenz Vaduz.

Die allmonatlichen Berichte der Technischen Direktion der Liechtensteinischen Kraftwerke enthalten jeweils einen Report über die Situation in unserer Stromversorgung. Seit Jahren lautet die Quintessenz ähnlich: neues Ansteigen des Stromverbrauches, wachsender Anteil des Stromimports, mangelnde Eigenproduktion. So melden die LKW in ihrem letzten Monatsbericht (Seite 1) eine neuerliche Verbrauchszunahme von 11 Prozent gegenüber einem empfindlichen Produktionsrückstand.

Verständnis für die Konfliktsituationen der Eheleute, die mitunter aus der päpstlichen Enzyklika über die Geburtenregelung erwachsen, bringt die gemeinsame Sitzung des Seelsorge- und Priesterrates in Münster zum Ausdruck. Unser Bericht von dieser Sitzung stellt einen weiteren Beitrag zum umstrittenen Rundschreiben des Papstes dar (Seite 1 und 2).

Unsere Auslandsmeldungen finden Sie auf Seite 6. Wir vermitteln Ihnen neben den neuesten Kurzmeldungen heute Situationsberichte aus der Tschechoslowakei und aus Nigeria, dazu einen Kommentar über die Haltung Frankreichs zur Sowjetunion nach den Ereignissen in der CSSR: Paris bleibt Moskau treu.

Wussten Sie, dass die erste, öffentliche Fernsehsendung schon vor mehr als 40 Jahren, im Januar 1926, stattfand? Unsere Rubrik «Rekorde» finden Sie wie immer auf Seite 3. Inlandmeldungen und Nachrichten aus der Region haben wir auf Seite 2 zusammengefasst.

Die Hoffnungen auf einen schönen Herbst erfüllen sich vorderhand noch nicht. Die Wetterfachleute kündigen weiterhin unbeständige Witterung bei Temperaturen von 9 bis 13 Grad in der Nacht und 18 bis 23 Grad während des Tages an. Regenschauer sind möglich.

### Für Ihre Bankgeschäfte



Verwaltungs- & Privatbank  
Aktiengesellschaft  
Vaduz Tel. 075 / 2 31 31

## Liechtenstein aus der Luft



Vaduz im Sommer 1968: Mit über 4000 Einwohnern bleibt die liechtensteinische Residenz die einwohnerstärkste Gemeinde unseres Landes. Das traditionelle Ortsbild wird immer mehr durch moderne Zweckbauten geprägt, die sich auch auf unserem Bild deutlich von den Strassenzügen abheben. Rechts (am Bildrand) erkennt man Schloss Vaduz, zu dessen Füßen sich der Ort immer mehr in Richtung Rhein ausdehnt. Die Weinberge (im oberen Teil der Aufnahme) lockern die Gesamtansicht des Ortes angenehm auf. Wir eröffnen mit unserer Luftaufnahme von Vaduz die Serie «Liechtenstein aus der Luft», die in den nächsten Ausgaben mit Luftaufnahmen aus anderen Gemeinden fortgesetzt wird. (Foto: Peter)

studio-linie

greber HAUSHALT

FL — 9490 Vaduz, Herrngasse  
Telefon 075 - 22209